



Menschen und Insekten



Insekten gehören ebenso wie wir Menschen zum Lebensraum Erde. Einige bemerken wir gar nicht, während andere uns das Leben schwer machen können. Typisch hierfür sind Stechmücken, Fliegen, Motten und Wespen.

Wer kennt nicht das „bssss“ der **Stechmücken**, wenn man gerade am einschlafen ist, oder den Schreck wenn die **Wespe** morgens beim Frühstück das Marmeladenbrötchen umschwirrt?

Die **Folgen** können jedoch viel schlimmer sein als die augenblickliche Situation. Von Mücken werden viele **Krankheiten** wie Gelb- und Denguefieber sowie Malaria übertragen. Auch wenn diese Infektionen in unseren Breitengraden nur selten vorkommen, tragen die Stechmücken zur **Verschlechterung unserer Gesundheit** bei. Resultat dieser Insekten, z.B. in unseren Schlafräumen, sind neben dem Juckreiz weitreichende Schlafstörungen. Diese wiederum führen zu Müdigkeit, Konzentrationsschwächen, Stimmungsschwankungen und Antriebslosigkeit. **Gesunder Schlaf** ist jedoch ungemein wichtig, denn hier wird unser ganzer Körper generalüberholt und neue Energiereserven werden gebildet. Unser Gehirn verarbeitet die Eindrücke des Tages so, daß unsere Psyche entlastet wird. Wird dieser Schlaf gestört, kann das fatale Folgen haben.

Auch **Fliegen** können uns gefährlich werden, denn sie tragen **Krankheitserreger** in oder an ihrem Körper. Eigentlich sind sie besonders unappetitliche Kreaturen. Sie ernähren sich vorwiegend von Exkrementen, verfaulender Nahrung und Kadavern. Immer wenn sie auf solchem keimverseuchten Material landen, bleiben Bakterien und Erreger an ihren Beinen und Körperhaaren hängen oder werden in den Verdauungstrakt aufgenommen. In diesem Zustand landen sie dann in unseren Räumen, vorzugsweise in der Küche sowie am Esstisch auf unseren Nahrungsmitteln. Kaum jemandem ist bewusst, daß Erkrankungen wie Durchfall etc. von Fliegen übertragen werden.

Wer hat nicht schon von Menschen - insbesondere Kindern - gehört, die von **Wespen** in Mund oder Rachen gestochen wurden, weil die Tiere in der offenen Coladose waren? Atemnot und u.U. ein **allergischer lebensbedrohlicher Schock** sind die Folge.

Schützen Sie Ihre Wohnräume – schützen Sie sich und Ihre Kinder.

Tipps:

Stechmücken legen Ihre Eier auch in kleinste Feuchtgebiete. Die Pfütze in einem alten Autoreifen reicht. Bevorzugt werden vor allem Regentonnen etc. Vermeiden Sie solche „Aufzuchtstationen“ in unmittelbarer Nähe Ihres Gebäudes oder decken Sie sie entsprechend ab bzw. leeren Sie diese zweimal wöchentlich.

Sollten Sie Giftsprays verwenden, beachten Sie unbedingt die Warnhinweise auf der Verpackung. Die Inhaltsstoffe führen nicht selten zu Unwohlsein, Übelkeit, Kopfschmerzen und Atembeschwerden. Außerdem wirken die Treibgase schädigend auf die Umwelt.

Insektenschutzmittel aus der Steckdose die ein Gift enthalten, wirken oft auch ununterbrochen schädlich auf die menschliche Gesundheit. Piepser in der Steckdose haben für den Menschen zwar keine Nebenwirkungen, sind jedoch auch wirkungslos auf Mücken.